

1142

Erste Eindeichung und Besiedelung

1158

In der Dotationsurkunde Heinrichs des Löwen für das neu gestiftete Bistum Ratzeburg wird die "Gammer Marsch" erwähnt, das Land beiderseits der Doven-Elbe.

1162

wird in der Grenzakte zwischen dem Erzbischof von Hamburg und dem Bischof von Ratzeburg außer Bergedorf "Cucliz" genannt: Curslack?

1164

vernichtet die große Sturmflut die Ortschaften der Marsch

1178

bildet die Kampbille (Billwerder oder Hamburger Bille) die Grenze zwischen den späteren Vier- und Marschlanden

1188

Sachsenherzog Heinrich der Löwe schenkt dem Bistum Ratzeburg 3 Hufen "in Gamma"; Remerswerder, das spätere Kirchwerder, gehört zum Bistum Verden

1200

belehnt Pfalzgraf Heinrich I., Sohn Heinrichs des Löwen, Adolf II. v. Holstein-Schauenburg mit dem Erbbesitz an der Gammelbe

1202

wird dieses Lehen dem Grafen Albrecht v. Orlamünde übertragen.

1212

Erwähnung von Neuengamme

1216

Erwähnung von Eßlingen (Zollenspieker)

1217

Erwähnung von Kirchwerder (wahrscheinlich Kirchbau) und Curslack

1227

(Schlacht bei Bornhöved) Teilung des Landes: die westliche Marsch kommt an Holstein, die östliche an Sachsen(-Lauenburg)

1247

Altengamme als Kirchort erstmals erwähnt; 1250-51 Kirchbau

1252

Bau der Riepenburg und der Hamburger Zoll- und Fährstelle Zollenspieker

1261

Ersterwähnung der Neuengammer Kirche

1306

Ersterwähnung der Curslacker Kirche

1314-1344

Abdämmung der Gose-Elbe von der Stromelbe

1321/22

Teilung des Herzogshauses Sachsen: Bergedorf mit Landgebiet - ohne Riepenburg und Kraul - zur Bergedorf-Möllner Linie

1330,1370

Verpfändungen Bergedorfer Gebiete an Holstein bzw. Lübeck

1420

Beiderstädtische Herrschaft Bergedorf und Riepenburg. (1511 dann nur das Gesamtamt

Bergedorf) im gemeinsamen Besitz Hamburgs und Lübecks
1440-1443
Anlage des Schleusengrabens von Bergedorf zur Dove-Elbe
1471
Abdämmung der Dove-Elbe
1506
Abbruch der Riepenburg
1548
Ältestes Schatzregister. In der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts, wirtschaftlicher Aufstieg durch Blüte des Hamburger Handels; prächtige Bauernhäuser
1556
Einführung der Reformation im Landgebiet, erste amtliche Bezeichnung, 'de veer Kerspell' (die vier Kirchspiele der Vierlande)
1562
Bau des Altengammer Kornspeichers (laut dendrochronologischer Datierung)
1568
Bau des Curslacker Heerweges
1570
Einwohnerverzeichnis nennt Hufner und 170 Kätner
1600
Einwohnerzahl der vier Landgemeinden auf 3100 Bewohner geschätzt
1614
Erstes Kirchenbuch (Taufregister) von St. Johannis/Neuengamme
1620
Einfall der Lüneburger, Plünderung des Landes und Durchstechung des Altengammer Deiches
1625
Taufregister von St. Johannis/Curslack
1628
Taufregister von St. Severini/Kirchwerder
1646
Taufregister von St. Nicolai, auch Trau- und Bestattungsregister in Altengamme
1700
Einführung des Gemüse und Obstbaus durch Kätner der Marschen
1715
Pest fordert z.B. in Neuengamme 30 Opfer
1771
Große Sturmflut, ausgehend von der 'Langen Grove' in Neuengamme
1810-1814
sind die Vierlande Teil des französischen Kaiserreiches
1842
der Bau der Bahnlinie Hamburg-Bergedorf (1846 nach Berlin) bringt auch den Marschen wirtschaftlichen Aufschwung
1868
die bisher beiderstädtischen Gebiete im Alleinbesitz Hamburgs
1873
Einführung der Landgemeindeordnung in der 'Landherrschaft Bergedorf'
1910
Erdgasflamme in Neuengamme

1911

Gründung der Gartenbauversuchsanstalt Fünfhausen

1912

Kleinbahn nach Zollenspieker, später auch
Marschbahn (1921-1928)

1930

Erdölbohrungen in Vierlanden angefangen

1937

Groß-Hamburg-Gesetz beseitigt die preußischen
Enklaven der Vierlande

1938

Baubeginn des KZ Neuengamme

1939

2. Weltkrieg bringt Zuwachs der Bevölkerung von
nahezu 50 Prozent

1951/52

Tatenberger Schleuse schließt Dove-Elbe und bringt
Unabhängigkeit vom Tidenhub des Elbwassers

1953

Stilllegung der Marschbahn, 1961 auch des
Güterverkehrs

1954

Restauriertes Rieckhaus in Curslack wird
Freilichtmuseum

1962

Flutkatastrophe

1963

Erste Zentralschule (in Curslack-Neuengamme);
Deichsicherungslinie

1977

Gesamtdeichverband aller bisheriger Deichverbände

1981

Eröffnung des Dokumentenhauses des ehemaligen KZ
Neuengamme; Bau der Marschenlinie der BAB A25

1986

Kirchliche Festwoche zur 725-Jahrfeier in
Neuengamme; Umbenennung eines Teils des
Neuengammer Heerweges in Jean Dolidier-Weg

1994-1998

Restaurierung und Wiedereröffnung des Zollenspieker
Fährhaus